

Dresden

Stadt der Schlösser und Gärten

deutsch english français



Jan Legler (Fotograf), Uwe Schieferdecker (Autor)



Wartberg Verlag

Jan Legler (Fotograf) | Uwe Schieferdecker (Autor)

Dresden

Stadt der Schlösser und Gärten

deutsch english français



Wartberg Verlag

Leseprobe

Übersetzungen

OnlineLingua, A-Neulengbach (französisch)

Dr. Anthony Alcock (englisch)

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Druck: Rindt, Fulda/Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03-9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 987-3-8313-3601-2



Vorwort

Bereits 1802 pries Johann Gottfried Herder die sächsische Residenzstadt Dresden als „Deutsches Florenz“. Der bedeutende Dichter der Aufklärung bezog sich mit seiner Wertschätzung vor allem auf die unglaubliche Anhäufung von Kunstschatzen. Das vorausgegangene Augusteische Zeitalter hatte durch Ankäufe und Aufträge des Landesherrn eine Kollektion von Weltgeltung hervorgebracht. Steht ein Betrachter heute am Neustädter Elbufer und blickt auf die gegenüberliegende Altstadt, so ist dank der Türme und Kuppeln auch der städtebauliche Bezug zu Florenz unverkennbar. Die vielgerühmte und weltberühmte Silhouette der Stadt macht Dresden nördlich der Alpen unvergleichbar.

„Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens“ hieß es in der Trauerklage des greisen Gerhart Hauptmann

angesichts der Zerstörung im Februar 1945. Beides, die Schönheit ebenso wie das Trauma der sich nach der Beschießung 1760 durch den Preußenkönig Friedrich II. am Ende des Zweiten Weltkriegs wiederholenden Apokalypse gehören zu dieser Stadt. Und sind wohl auch unerlässlich für das Verständnis ihrer Bewohner.

Ein Menschenleben hat es gebraucht, um das Grauen zu überwinden und aus Dresden wieder eine der schönsten Städte Europas zu schaffen. Die Mehrzahl der heute bestehenden historischen Baudenkmale der Innenstadt wurde bereits zu DDR-Zeiten rekonstruiert. Dazu gehören neben Kirchen und Palais der Zwinger (Wiederaufbau 1963 abgeschlossen) und die Semperoper (1985). Seit der Wende 1989/90 wurde das Stadtzentrum gründlich aufpoliert und das Aufbauwerk mit der Fertigstellung des Residenz-

schlosses wie dem Wiederaufbau der Frauenkirche gekrönt.

Aus einer Rasenfläche mit einem Trümmerberg – der Frauenkirche – in der Mitte erstand seit den 90er-Jahren der Dresdner Neumarkt im neuen, alten Glanz. Im bewussten Bezug auf den traumatischen Verlust ihrer Schönheit ging die Stadt einen Weg der Rekonstruktion, dem inzwischen Städte wie Frankfurt am Main oder Potsdam folgen. Heute zieht das pittoreske Altstadtquartier staunende Touristen wie Dresdner Bürger in Scharen an.

Der vorliegende Bildband zeigt uns die Schönheit der Dresdner Innenstadt, geht aber auch in die landschaftlich und städtebaulich reizvollen Vorstädte hinaus. Tauchen Sie also ein und entdecken Sie beim Blättern die vielfältige Schönheit von Elbflorenz!

Altstadt | Old Town | Vieille Ville



Residenzschloss

Die Keimzelle des heutigen Residenzschlosses bildete eine Burg der Burggrafen von Dohna, die nach 1200 entstand. Viel wurde in den folgenden Jahrhunderten gebaut und erweitert, gerade in der Renaissancezeit des 16. Jahrhunderts. Sein heutiges Gesicht erhielt das Schloss 1889–1901 beim Umbau im Stil der Renaissance.

The core of today's Residenzschloss consisted of a castle belonging to the Burgraves of Dohna, built after 1200. The centuries that followed saw plenty of building and expansion work, particularly during the Renaissance period in the 16th century. The palace owes the way it looks today to a Renaissance-style conversion that took place from 1889–1901.

Le noyau du palais résidentiel actuel formait un château fort des burgraves de Dohna, apparu après 1200. Il y eut beaucoup de constructions et d'agrandissements au fil des siècles suivants, particulièrement pendant la Renaissance du XVI^e siècle. Le château obtint son aspect actuel entre 1889 et 1901 au cours de rénovation dans le style Renaissance.



Residenzschloss Altan im Großen Schlosshof

Die Restaurierung der Putztechnik Sgraffito im Großen Schlosshof stellt das größte Renaissancebild nördlich der Alpen wieder her. Besonders schön zeigt sich das am 2023 fertiggestellten Freskenzyklus des Altans unterhalb des Hausmannsturms. Die biblischen Motive der farbigen Bilder zeigen Bezüge zur sächsischen Geschichte auf.

The restoration of the sgraffito plastering in the Großer Schlosshof brings the largest Renaissance image north of the Alps back to life. The fresco series on the Altan beneath the Hausmannsturm (*Hausmann Tower*) was completed in 2023 and is particularly beautiful. The biblical motives on the colour images display references to Saxon history.

La restauration de la technique de plâtrerie sgraffite dans la grande cour du château représente le plus grand monument de la Renaissance au nord des Alpes. Cela se reflète magnifiquement dans le cycle de fresques de la tonnelle sous la Hausmannsturm (tour de la maison), achevé en 2023. Les motifs bibliques des images colorées montrent des références à l'histoire saxonne.



Frauenkirche

Der Bau der Frauenkirche durch den Ratsbaumeister George Bähr als größte Steinkuppel nördlich der Alpen erfolgte 1726–43. Sie gehört heute zu den berühmten Wahrzeichen von Dresden. Der spendenfinanzierte archäologische Wiederaufbau in den Jahren 1993–2005 konnte den berühmten Canalettoblick wieder herstellen.

The Frauenkirche with the largest stone dome north of the Alps was built by council architect George Bähr from 1726–1743. Today, it is one of Dresden's most famous landmarks. Archaeological restorations funded by donations took place from 1993–2005, restoring the famous Canaletto-blick (Canaletto View).

La construction de la Frauenkirche par le maître d'œuvre George Bähr comme le plus grand dôme de pierre du nord des Alpes eut lieu entre 1726 et 1743. Elle appartient aujourd'hui aux monuments célèbres de Dresde. La reconstruction archéologique financée par des dons dans les années 1993 à 2005, permit de réaliser la restauration de la célèbre vue Canaletto.

Neumarkt

Der Neumarkt entstand nach Niederlegung der Festungswerke in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als zweiter Platz - „Neuer Markt“ - in Dresden. In der Barockzeit entwickelte er sich zu einer vornehmen Wohnadresse. Nach der Kriegszerstörung gelang seit den 90er-Jahren die viel bewunderte Wiedererstehung des Platzes.



The Neumarkt was created following the destruction of fortifications in the second half of the 16th century, and became a second square - with its name taken from the German for “new market” - in Dresden. During the baroque period, it was gradually transformed into an elegant residential district. After it was destroyed during the war, the square has been slowly emerging with much admiration since the 1990s.



Le Neumarkt fut créé après le démantèlement des fortifications au cours de la seconde moitié du XVI^e siècle comme deuxième place - « Neuer Markt » - à Dresde. À l'époque baroque, il s'est développé en tant que quartier résidentiel prisé. Après les destructions de la guerre, la reconstruction admirée de la place eut lieu dans les années 1990.



Fürstenerker in der Schlossstraße

In enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden erfolgte am Neumarkt der Wiederaufbau von zahlreichen Leitbauten. Das Konzept entstand aus einem städtebaulichen Wettbewerb von 1981. Die Fassaden wurden danach rekonstruiert und einzelne geborgene Baureste integriert.



As part of a close cooperation with Denkmalpflege (*Monument Preservation*) and the Gesellschaft Historischer Neumarkt (*Historical Neumarkt Society*), a number of landmark buildings have been reconstructed. The concept originated from an urban planning competition held in 1981. Based on this, the façades were reconstructed, with the integration of individual structural remains that could be saved.



En étroite collaboration avec la compagnie de préservation des monuments et la Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresen (société du marché nouveau historique de Dresde) ont eu lieu au Neumarkt la reconstruction de nombreux bâtiments clés. Le concept est né lors d'un concours d'urbanisme en 1981. Les façades furent reconstruites d'après ce concept, puis les restes retrouvés y furent intégrés.





Theaterplatz Semperoper

Der Theaterplatz gehört zu den schönsten Plätzen in Deutschland, obwohl alle umstehenden Bauten 1945 schwer zerstört worden waren! Wesentliche Etappen des Wiederaufbaus waren der Zwinger (1945–1964), die Kathedrale (1945–1965), die Semperoper (1977–1985) und das Residenzschloss (seit 1986).

Theaterplatz is one of Germany's most gorgeous squares, even though all of the surrounding buildings were severely destroyed in 1945. Key stages of the reconstruction process were for the Zwinger (1945–1964), the Cathedral (1945–1965), the Semperoper (1977–1985) and the Residenzschloss (since 1986).

Le Theaterplatz est l'un des plus beaux endroits en Allemagne, bien que tous les bâtiments environnants fussent gravement détruits en 1945 ! Les étapes essentielles de la reconstruction furent le Zwinger (1945–1964), la cathédrale (1945–1965), le théâtre Semperoper (1977–1985) et le Residenzschloss (depuis 1986).



Kathedrale

Bei der Entstehung 1739–55 wirkte die Katholische Hofkirche wie ein Fremdkörper in der protestantischen Stadt. Architekt war der Italiener Gaetano Chiaveri. Die Verlegung des Bischofssitzes von Bautzen machte sie 1980 zur Kathedrale. Im Inneren besticht die 1945 ausgelagerte und so einzige erhaltene Silbermannorgel in Dresden.

During its creation from 1739–1755, the Katholische Hofkirche (*Catholic Court Church*) looked foreign in the Protestant city. Designed by Italian architect Gaetano Chiaveri, the church became a cathedral in 1980 when the bishop seat was relocated from Bautzen. Inside lies the only retained Silbermann organ in Dresden, which was moved out for safety reasons in 1945.

Lors de sa création en 1739–1755, la Katholische Hofkirche (église de la cour catholique) ressemblait à un intrus dans la ville protestante. L'architecte était l'Italien Gaetano Chiaveri. Le transfert du siège de l'évêque de Bautzen en fit une cathédrale en 1980. L'intérieur, déplacé en 1945, impressionne par le seul orgue Silbermann survivant à Dresde.



Zwinger – Langgalerie und Kronentor

Der Zwinger gehört zu den schönsten Barockbauten in Europa. Gebaut wurde er zwischen 1709 und 1728 anstelle der Stadtbefestigung. Er bot den festlichen Rahmen für die Hochzeit Friedrich August II., des Sohnes Augusts des Starken, mit der Kaisertochter Maria Josepha. Die Sempergalerie komplettierte das Ensemble 1855.

The Zwinger is one of the most beautiful baroque buildings in Europe. It was built in the place of the city fortifications between 1709 and 1728. It hosted the festivities for the wedding of Frederick Augustus II, son of Augustus the Strong, to Emperor Joseph's daughter Maria Josepha. The ensemble was completed by the Sempergalerie (*Semper Gallery*) in 1855.

Le Zwinger est l'un des plus beaux édifices baroques d'Europe. Il fut construit entre 1709 et 1728 à la place des fortifications de la ville. C'est ici qu'eut lieu le mariage de Frédéric-Auguste II, fils d'Auguste le Fort, et de Marie-Josèphe, fille de l'empereur. La galerie Semper acheva l'ensemble en 1855.

Zwinger – Glockenspielpavillon

An den Orangeriegebäuden, die heute museal genutzt werden, verschmelzen Architektur und Plastik in seltener Qualität. Die zahlreichen plastischen Kunstwerke stammen aus der Werkstatt des Bayern Balthasar Permoser. Leider nagt der Zahn der Zeit am Sandstein, sodass ein großer Teil des Schmucks heute Kopien sind.



The orangery buildings, used for museum purposes today, see architecture and plastic merge together in a rare quality. The various plastic artworks originate from the workshop of Bavarian Balthasar Permoser. Unfortunately, time takes its toll on sandstone, meaning a large part of the work now consists of copies.



Les bâtiments de l'orangerie, servant de musées aujourd'hui, rallient architecture et sculpture d'une qualité rare. Les nombreuses œuvres d'art sculpturales proviennent de l'atelier du Bavarois Balthasar Permoser. Malheureusement, les outrages du temps usent le grès, si bien qu'une grande partie des bijoux sont désormais des copies.



Schauspielhaus

Der kolossale Baukörper des Schauspielhauses entstand 1911 bis 1913 in einer Verschmelzung von Neobarock und Jugendstil. Städtebaulich ist dessen Wucht gegenüber dem Zwinger nicht unproblematisch. 1945 zerstört, wurde das „Große Haus“ 1948 als zweites deutsches Theatergebäude nach Weimar wiedereröffnet.



The colossal main body of the theatre was built between 1911 and 1913, bringing together neo-baroque and Jugendstil styles. In terms of urban development, its impact is not without issues when compared to the Zwinger. Destroyed in 1945, the “Großes Haus” (*Great Building*) was the second German theatre building to be reopened after Weimar.



La structure colossale du théâtre fut construite entre 1911 et 1913, c'est une fusion de styles néo-baroque et d'art nouveau. En termes d'urbanisme, son aspect monumental par rapport au Zwinger n'est pas sans poser problème. Détruite en 1945, la « Große Haus (Grande Maison) » fut rouverte en 1948 et devint le deuxième théâtre allemand après Weimar.



Weitere Bücher über Ihre Region

**Weihnachtsgeschichten
aus Dresden**
Stefan Jahnke
80 Seiten, zahlr. s/w-Fotos
ISBN 978-3-8313-2744-7



**Dresdner Straßen –
Geschichte und Geschichten**
Uwe Schieferdecker
80 Seiten, zahlr. s/w-Fotos
ISBN 978-3-8313-3551-0



Dresden in der DDR-Zeit
Fotografien aus den 80er-Jahren
Hans-Jürgen Freudenberger
72 Seiten, zahlr. s/w-Fotos
ISBN 978-3-8313-3304-2

**Sachsen –
Schlösser und Burgen**
Petra Steps
72 Seiten, zahlr. Farbfotos
ISBN 978-3-8313-3254-0



Die sächsische Landeshauptstadt gehört zu den schönsten Städten in Europa. Berühmt ist vor allem die vieltürmige Silhouette der Dresdner Altstadt, benannt nach dem italienischen Vedutenmaler Canaletto. Zahlreiche nach der Kriegszerstörung rekonstruierte Gebäude, darunter der Zwinger, die Semperoper und nicht zuletzt die Frauenkirche, lassen beim Betrachter die Herzen höherschlagen.

Die landschaftliche Schönheit der Elbe, die Weinberge zwischen Pillnitz und Radebeul oder die barocken Parkanlagen haben bereits unsere Vorfahren begeistert. Angesichts dieser Schönheit verlieh der Schriftsteller Johann Gottfried Herder 1802 der Stadt den werbeträchtigen Beinamen „Deutsches Florenz“.

Lassen Sie sich vom Glanz der einstigen Residenzstadt verzaubern!



Dr. Uwe Schieferdecker wirkt seit 1993 in brandenburgischen und sächsischen Städten in der Stadterneuerung. Seit nunmehr drei Jahrzehnten widmet sich der Autor mit mehr als 30 Büchern und zahlreichen Vorträgen geschichtlichen und architektonischen Themen.



Jan Legler, Mitglied im DVF, wurde 1964 in Dresden geboren. Der leidenschaftliche Hobbyfotograf findet in seiner Heimatstadt die schönsten Motive.

www.hobbyfotograf-dresden.de

